

Ansprechpartner

Prof. Dr. Hans Richter Tel.: 0335–557-17 80; Fax 17 82

Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft - GFWW - e. V.,  
Im Technologiepark 1, 15236 Frankfurt (Oder)

E-Mail: [gs@gfww.de](mailto:gs@gfww.de)

Internet: [www.gfww.de](http://www.gfww.de) / <http://www.solar-belt-quality.com>

**Medieninformation**

**Freigabe: sofort**

**2015-06-05**

## **GFWW auf der Intersolar in München**

Als Manager des Unternehmensnetzwerkes „Photovoltaikindustrie - Handwerk - Endkunde“ stellt die in Frankfurt (Oder) ansässige Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft - GFWW - e. V. auf der in München vom 09. bis zum 12. Juni 2015 stattfindenden Messe Intersolar Europe 2015 ihre neue Seminarreihe „Energiesparen auf Basis Erneuerbarer Energien (Kleinanlagen) - neue Geschäftsfelder für das Handwerk“ vor, mit der das Handwerk auf das zukunftssträchtige Geschäftsfeld Energieerzeugung auf Basis Erneuerbaren Energien für den Eigenbedarf eingestellt werden soll. Vorausgegangen war eine bundesweite Umfrage der Mannheimer Versicherung zu Schulungsbedarfen im Handwerk.

Veranstalter dieser Seminarreihe sind die Netzwerkpartner Mannheimer Versicherung, Mannheim, der TÜV Rheinland, Köln und die Handwerkskammer Frankfurt (Oder). Die Organisation liegt bei der GFWW. Die Auftaktveranstaltung wird am 03.09.2015 in Frankfurt (Oder) stattfinden.

Mittlerweile kommt der vor 3 Jahren angekündigte Wandel bei Photovoltaik-Kleinanlagen-Nutzern von der Einspeisung zum Eigenverbrauch des erzeugten Stroms zum tragen. Die rasante Entwicklung bei Speichern unterstützt diesen Trend. Zugriff auf hochwertige Photovoltaik-Module, Speicher, Steuerungen und Wartung/Services inklusive Beratung stellen dabei neue Herausforderungen an Handwerksbetriebe. Diesen gerecht zu werden ist auch Gegenstand des seit knapp 3 Jahren bestehenden Netzwerkes, das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird.

Neben der Orientierung auf umweltfreundliche Energien werden damit Eigenheimbesitzer weitgehend unabhängig von der Strompreisentwicklung.

## **Über ZIM-Kooperationsnetzwerk „Photovoltaikindustrie - Handwerk - Endkunde“:**

*Premiumqualität, Systemlösungen und Kundennähe - Chancen für die Photovoltaik "Made in Germany"*

PV-Module, verbaut in Gebäuden, sind langlebige Produkte. Sie erfordern Qualität und intelligente Systemlösungen bis hin zur Speicherung. Hinzu kommt ein Klientelwechsel beim Kunden - vom Stromverkäufer hin zum Nutzer für den Eigenbedarf. Damit wird deutlich, dass PV nicht beim Modul endet und die Wertschöpfungskette auszubauen ist.

Dem Anliegen zur Sicherung von Premiumqualität, Bereitstellung von Systemlösungen und Kundennähe über das Handwerk ist ein Netzwerk mit 13 Unternehmen und 3 Hochschulen gewidmet, die die dafür erforderliche Wertschöpfungskette abdecken.

Das Netzwerk "Photovoltaik-Industrie - Handwerk - Endkunde" hat im Oktober 2012 seine Arbeit aufgenommen und ist für interessierte Partner offen.

Das Netzwerk wird gefördert durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BWMi).

<http://www.solar-belt-quality.com/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

